05/2015

Turbulentes Jahr für Projektarbeit in Südafrika

Verein Dumelang zog Bilanz – Neue Freiwillige für Straßenkinderhaus – Probleme mit Kolping vor Ort

DINKELSBÜHL (hjp) – Über ein turbulentes Jahr „mit einem ständigen Auf und Ab zwischen Verzweiflung und Glücksgefühlen" berichtete in der Hauptversammlung des Dinkelsbühler Vereins Dumelang – Freunde des Missionars Alois Ganserer – Vorsitzender Werner Wagner. Vorgestellt wurden bei der Veranstaltung die beiden neuen Freiwilligen für ein soziales Jahr im Rahmen des vom Verein getragenen Projekts „Straßenkinderhaus" in Südafrika.

Die 19-jährige Bernadette Hänsler aus Lachen bei Memmingen und der 18-jährige Matthias Müller aus Klosterlechfeld südlich von Augsburg werden demnach am Sonntag, 5. August, Richtung Südafrika starten, um dort die Arbeit der aktuellen Freiwilligen im Straßenkinderhaus fortzuführen. Die beiden angehenden Helfer machen, wie Wagner erläuterte, gerade ihr Abitur und sind bereits im sozialen Bereich stark engagiert, was sie jetzt im Ausland ausbauen möchten. In einem Auswahlverfahren der Erzdiözese Augsburg mit Bewerbungsgesprächen seien sie dafür ausgewählt worden. Viele Vorbereitungen gelte es bis zum Aufbruch noch zu treffen, darunter eine Woche Vorbereitungsseminar.

Werner Wagner berichtete vom abgelaufenen Jahr über die Schwierigkeiten einer eigentlich geplanten Zusammenarbeit mit der Kolpingfamilie Südafrika. Nach einer anfänglich guten und aussichtsreichen Vorarbeit habe sich das Vorhaben aber dann doch nicht realisieren lassen, weil am Schluss die Vorgaben aus Südafrika nicht den Vorstellungen des hiesigen Vereins entsprochen hätten, wie es Wagner formulierte. Dafür seien andere Aktivitäten wieder „überraschend gut gelaufen". Und auch aktuell gestalte sich die Situation vor Ort stabil. „Die gefühlsmäßige Achterbahnfahrt ist vorerst beendet", stellte der Vorsitzende zufrieden fest.

In dem 2001 mit finanzieller Unterstützung aus Dinkelsbühl in der Stadt Bloemfontain eröffneten Straßenkinderhaus sei Platz für 30 Kinder. Im Moment gebe es aber durch die südafrikanische Regierung diverse Einschränkungen, die dazu führten, dass zahlreiche Kinder das Haus hätten verlassen müssen. Das sei für beide Seiten ein bitteres Erlebnis gewesen, berichtete Wagner. Zurzeit bewohnten 19 Kinder das Haus. Die Zahl solle sukzessive wieder auf den alten Stand erhöht werden.

Bei einem umfangreichen Bildvortrag zeigte er die Arbeit des dortigen Teams mit den Kindern auf, die aus ärmsten Verhältnissen kommen, verstoßen wurden und oft auch drogen- und alkoholabhängig waren. Auf den Fotos war zu sehen, wie diese Kinder wieder aufgeblüht sind, lachen und Spaß am Leben haben. Viele ehemals dort aktive Helfer hielten enge Kontakte zum Kinderstraßenhaus, so Wagner. Es sei auch gelungen, den Speiseplan im Laufe der Zeit auf gesunde Ernährung umzustellen mit viel Obst und Gemüse. Ein Ausblick auf die in diesem Jahr anstehenden Arbeiten und Investitionen schlossen seinen Bericht ab.

Bernadette Hänsler und Matthias Müller (rechts) absolvieren im Kinderhaus in Südafrika ein freiwilliges soziales Jahr. Das Bild zeigt sie mit Dumelang-Vorsitzendem Werner Wagner. F.: Prüfer

Von Kassier Wolfgang Heckel wurde die Mitgliederzahl des Vereins mit 62 Personen angegeben. Viele größere Spendeneinnahmen von sozialen Organisationen und die Mitgliedsbeiträge hätten es ermöglicht, im vorigen Jahr rund 80 000 Euro dem Projekt zuzuführen, hieß es.